



(Foto: Hast Photodesign)

FRANZISKA HÖSLI

„Wenn du etwas wirklich willst, dann kannst du es organisieren!“

→ Franziska Hösl hat das erreicht, wovon viele träumen: Sie hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und ist jetzt erfolgreiche proWIN-Vertriebsleitung. Keine leichte Aufgabe als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Doch ihr Einsatz wird belohnt: Sie kann es jetzt in vollen Zügen genießen, sich nicht mehr zwischen Erfolg im Beruf und dem Muttersein entscheiden zu müssen, sondern alles miteinander verbinden zu können.

Wenn Franziska aus den Fenstern ihres schönen Hauses schaut, blickt sie direkt auf das wunderschöne Säntis-Massiv. Doch so beeindruckend die Schweizer Berge auch sind, so ist es auch hier immer noch Tatsa-

auch Männer die Aussichten, im erlernten Beruf wieder erfolgreich zu werden. In genau dieser Situation befand sich auch Franziska im Jahr 2013.

„Ich arbeitete als Assistentin der Geschäftsleitung und es wurde immer komplizierter, meine Arbeit und die Betreuung unserer zwei Kinder (*2008, *2011) unter einen Hut zu bringen. Ich konnte mich schließlich nicht zerteilen, deshalb habe ich 2013 aufgehört“, erzählt sie uns. Doch nur noch Mutter und Hausfrau sein? An Arbeit fehlt es bestimmt nicht und der Tag lässt sich gut füllen. Franziskas Mann Marcel, der als leitender Angestellter bei einer Bank beschäftigt ist, verdient gut. Nach kurzer Zeit ist für

die Party bei Franziskas Mutter – und lieferte den Beweis gleich mit, dass man mit proWIN zeitlich sehr flexibel arbeiten kann. „Die Produkte haben mich sofort überzeugt. Ich hatte das Küchen- und das Badset gekauft und merkte zuhause gleich, dass das Putzen viel leichter geht. Zwei oder drei Monate später fragte Bea mich, ob ich als proWIN-Beraterin arbeiten möchte. Sie kam vorbei, erklärte mir alles und sagte, ich müsse für zwei Tage zur Startakademie nach Deutschland, das sei aber kostenlos. Ich bin dann mit Anita Barbieri hingefahren und habe dort die ganze Zeit gedacht, dass da doch irgendwo ein Haken sein muss, das hörte sich alles viel zu gut an, um wahr zu sein! Auf der Rückfahrt löcherte ich Ani-

„ICH WOLLTE EIGENTLICH NICHTS UNTERSCHREIBEN, WEIL ICH DACHTE, DAS KANN DOCH ALLES NICHT SEIN.“

che, dass viele davon ausgehen, Beruf und Erfolg ließen sich mit der Rolle als Mutter nicht erfüllend kombinieren. Die gängigen Arbeitszeiten lassen sich nur teilweise mit den Betreuungszeiten der öffentlichen Einrichtungen abdecken. Dann heißt es Kompromisse finden. In den meisten Fällen schränken die Frauen ihre berufliche Tätigkeit zugunsten der Familie ein oder bleiben ganz zu Hause. Durch diesen selbstlosen Schritt schwinden für viele Frauen oder

Franziska aber klar, dass dieses klassische Rollenmodell keine Option darstellt: „Ich habe schnell gemerkt, dass ich auch etwas für den Kopf brauche“, berichtet sie. In dieser Umbruchszeit kam sie das erste Mal mit proWIN in Kontakt. Und sie lernte dabei gleich eine Frau kennen, die nicht nur mit proWIN sehr erfolgreich ist, sondern mit ihrem Mann auch einen landwirtschaftlichen Betrieb führt und Mutter von vier Kindern ist: Bea Scherrer machte damals

ta mit tausend Fragen, auf der Suche nach dem Haken. Ich wollte eigentlich nichts unterschreiben, weil ich dachte, das kann doch alles nicht sein. Und bis zum letzten Moment – bis kurz vor der Schweizer Grenze – habe ich mit der Unterschrift gewartet. Damals musste ich noch in Deutschland unterschreiben ...“

Franziskas Skepsis rührte daher, dass sie bereits schlechte Erfahrungen mit einem

anderen Direktvertrieb gemacht hatte. Sie ließ ihre Zweifel beiseite, gab sich einen Ruck und gab proWIN die Chance, ihr zu zeigen, dass dieser Direktvertrieb bzw. diese Firma hält, was sie verspricht. Bei den Produkten hatte sie dies bereits selbst erfahren dürfen. Jetzt galt es nur noch, den Menschen in ihrer Region und ihrem Umfeld davon zu erzählen und sie von den Produkten zu überzeugen, schließlich war hier die Hochburg eines anderen Direktvertriebs mit ähnlichem Produktangebot. Größere Partys zu organisieren, war am Anfang nicht leicht. Doch sie konnte viele Menschen gewinnen, sich einzeln und gezielt von ihr beraten zu lassen. Franziska nahm sich Zeit für jeden einzelnen Kunden, kümmerte sich um jedes spezielle Putzproblem und sorgte dafür, dass sich diese Menschen bei ihr gut aufgehoben und betreut fühlten. „Ich wollte ja nicht nur verkaufen. Mir ging es von Anfang an darum, dass die Kunden sagen: ‚Die Beratung ist aber gut!‘ Es muss ja was hängenbleiben, damit sie wiederkommen und mich weiterempfehlen. Diese Haltung gebe ich heute auch an meine Teammitglieder weiter“, berichtet sie von ihren ersten Schritten in Richtung langfristige Vertriebskarriere. Franziska blieb immer am Ball, auch während des „Mutterschaftsurlaubes“ mit ihrem dritten Kind (*2014). Sie ließ keine Party ausfallen und konnte dabei auch immer auf die Unterstützung ihrer Familie zählen.

Das Vertrauen, das sie dabei in ihrem Kundenkreis aufbauen konnte, wurde das Fun-

dament ihres Erfolgs. Und das stetige Dranbleiben natürlich ebenso, denn Franziska gab bei Absagen nie auf, sondern fragte zu einem späteren Zeitpunkt noch mal nach einem Partytermin. „Und irgendwann wurde es zum Selbstläufer“, erzählt sie schmunzelnd. Wobei das ganz schön bescheiden ist, denn letztendlich beruht ihr Erfolg auf

„Wenn man für etwas

brennt,

ist alles möglich!“

Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Umsetzungstärke, Authentizität und einer positiven Grundeinstellung, die ihr hilft, immer nach vorn zu schauen. Kurzum: Sie ist eine Macherin, die auf Kurs bleibt. Die mit ihrem Willen, proWIN zu ihrem Hauptberuf zu machen, zum Organisationsprofi geworden ist und die Flexibilität ihres Jobs dafür nutzt, ihr Leben als Mutter gut mit dem der erfolgreichen Vertriebsleitung zu verbinden: „Wenn du etwas wirklich willst, kannst du es organisieren!“

So etwas zu schaffen, bedeutet vor allen Dingen auch viel „Arbeit“ an der eigenen Persönlichkeit. Franziska ist sich dessen sehr bewusst, und wenn man sie fragt, wie sich

ihr Leben durch proWIN verändert hat, so sind es für sie Quantensprünge, die hinter ihr liegen. Was sie an ihrer Entwicklung besonders freut: Sie hat für sich selbst gelernt, ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen den gleichen Stellenwert zu geben wie den Wünschen und Bedürfnissen der anderen Familienmitglieder: „Auf dem Wollerseminar habe ich mich so über mich aufgeregt! Als man mich nach meinen Wünschen fragte, fielen mir nur Wünsche ein, die mit meiner Familie zusammenhingen – für mich selbst hatte ich keine! Als ob mein eigenes Ich verlorengegangen sei ... Das ist heute anders. Über proWIN und meine Arbeit habe ich gelernt, mich selbst und meine eigenen Wünsche auch mal in den Vordergrund zu stellen.“ Mit ihrem Willen, ihrem Brennen für all das, was proWIN beinhaltet, hat Franziska also selbst für ein Maximum an Balance in ihrem und dem Leben ihrer Familie gesorgt. Heute ist sie diejenige, bei der andere sich verwundert fragen, wie sie alles unter einen Hut kriegt. Für Franziska liegt die Antwort klar auf der Hand: „Wenn man für etwas brennt, ist alles möglich!“

Damit ein Feuer stetig weiterbrennt, braucht es immer wieder neues Futter. In diesem Sinne ist Franziska einem Menschen besonders dankbar: „Mein herzlichster Dank gilt auch Britta Frank, die mich all die Jahre tatkräftig unterstützt hat und dafür sorgt, dass mein Feuer nie erlischt!“ Und weil Dankbarkeit auch ein Supertreibstoff im Leben ist, lodern Franziskas Flammen der Begeisterung dadurch natürlich noch ein bisschen höher. ■



> 100% proWIN: auf den Action Days und bei ihrem großen Auftritt auf der proWIN-Bühne

„ÜBER
PROWIN UND
MEINE ARBEIT
HABE ICH
GELERNT,
MICH SELBST
UND MEINE
EIGENEN
WÜNSCHE
AUCH MAL IN
DEN VORDER-
GRUND ZU
STELLEN.“

> Mit proWIN sich selbst finden!



> Franziska und ihr Mann Marcel mit den drei Kindern

Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie?

„Ich arbeite einzeln mit ihnen. Es ist sehr schön zu sehen, wenn sie auf ihre Ziele hinarbeiten! Ich habe verschiedene Chats, wo ich mich persönlich um sie kümmere, zum Beispiel ein Woller-Chat, ein Macher-Chat. Und ich mache Wettbewerbe und Kurztrips mit ihnen. Aber sobald ich merke, dass sich jemand ziehen lässt, hört's auf. Ich kann sie zwar auf den Weg bringen, aber gehen müssen sie ihn selbst. Sie müssen schon auch dafür brennen und es wollen, sonst wird es nichts.“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich?

„Zum einen ist es das Schulungskonzept. Es gibt immer wieder Unterstützung und neue Angebote durch und von proWIN. Zum anderen sind es die genialen Produkte, die uns ganz klar vom Markt abheben. Außerdem hat jeder die gleiche Ausgangslage: Jeder hat die gleiche Chance, mit proWIN erfolgreich zu werden! Das macht es so besonders.“

Deine Lieblingsprodukte?

„Zuhause mag ich das Kristall sehr gern, weil es universell einsetzbar ist und so schnell trocknet, und das Millionending. Ergänzend natürlich den Alleskönner, den Backofen- und Grillreiniger, den Orange Power – die ‚Arschretter‘ eben. Im Urlaub sind wir häufig in Ferien-Bungalows in Italien, da haben wir immer Millionending und Alleskönner dabei.“

“

”